Weltausstellung zu St. Louis, Wisconsin, Wohnhaus im englischen Stil

gewerbe, zum grossen Teil dieselben Künstler vertreten, dabei natürlich auch billigere Verkaufswaren, denn nicht jeder — auch nicht in Amerika! — zahlt 1200 Dollars für eine Vase, welcher Preis für viele der grossen Vasen gefordert wird. Übrigens ist jede Vase ein Originalstück, auch die kleineren und billigeren.

Eine nähere Betrachtung will ich noch der japanischen Zimmerausstattung widmen, die ganz neue Züge dokumentiert, sich vor allem bemüht, trotz ihren originellen Dekorationen europäische Bedürfnisse zu berücksichtigen.

Die Handelskammer von Kyoto stellt zwei Räume aus: „die Halle des Frühlings“ und „die Halle des Herbstes“, welche dazu bestimmt sind, zu zeigen, wie japanische Ausstattungskunst auch für hiesige Verhältnisse angewendet werden kann. Die Sitzgelegenheiten und so weiter sind unseren Gewohnheiten angepasst, aber nicht nur die Dekoration, sondern die ganze Empfindungsweise, aus der heraus diese Räume geschaffen sind, ist echt japanisch. Schon die Namen beweisen es: Halle des Frühlings oder Haruno-ma! Halle des Herbstes oder Aki-no-ma! In der Einrichtung dieser Räume ist völlig den Jahreszeiten Rechnung getragen, die sie vorstellen. Jedes Möbelstück, jeder Schmuck des Raumes, die Tische, Stühle, Vorhänge, Tapeten, Plafonds und Fussböden sind in einer Weise dekoriert,